



Familiennachrichten

Geburtstage Kirchlergen

Wir gratulieren:
Emilia Buss, 84 Jahre.
Lieselotte Oberbrakensiek, 90 Jahre.
Gustav Wirt, 82 Jahre.

Geburtstage Rödighausen

Wir gratulieren:
Emil Hartwig, 87 Jahre.
Edith Kaßbaum, 73 Jahre.
Magdalene Wittler, 87 Jahre.
Hedwig Schulze, 83 Jahre.

Tageskalender

Kirchlergen

Freizeitbad Aqua Fun: 10 bis 20 Uhr geöffnet.
Gemeindebücherei: 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Kino Lichtblick: Sommerpause – keine Vorstellung.

Rödighausen

Bürger- und Touristikservice: heute von 8 bis 17 Uhr geöffnet (Haus des Gastes).
Freibad: 6 bis 19.30 Uhr geöffnet.
Else-Lichtspiele Bruchmühlen: 17.15 Uhr »Ice Age 4«, 20 Uhr »My week with Marilyn«.

Sprechstunde mit dem Bürgermeister

Rödighausen (BZ). Die nächste Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer findet am Donnerstag, 19. Juli, im Ortsteil Schwenningdorf statt. Im Feuerwehrgerätehaus, Bündlerstraße 100, können die Einwohnerinnen und Einwohner in der Zeit von 16 bis 18 Uhr ihre Anliegen persönlich mit dem Bürgermeister besprechen.



SV Rödighausen Amigos gewinnen das Jux-Turnier

Gummistiefel-Weitwurf, Erbsen zerschlagen oder Flaschenkegeln mit Feuerwehrschräuchen sind nur einige der Disziplinen gewesen, die die Mannschaften beim Jux-Turnier der Löschgruppe Schwenningdorf meistern mussten. Zwei Stunden lang waren zwölf Mannschaften unterwegs, um bei den einzelnen Aufgaben ihr Talent unter Beweis zu stellen. »Es ging vor allem um den Spaß«, erklärte Löschgruppenführer Andreas Paul. Den Sieg holten Dennis Weidenbrück, Sandra Scholz, Michael Puls, Gabriela Kühn, Christian Schulz, Maik Schneider und Uwe

Tänzer (von links) vom SV Rödighausen Amigos. Mit zum Team gehörten außerdem Pascal (8) und Andreas Gerversmann (nicht auf dem Bild). Das Juxturnier gehört traditionell zum letzten Festtag des Feuerwehrverbandsfestes, ebenso der anschließende Holskenball. Hier durften nicht nur die Sieger der Spaßolympiade, sondern auch alle anderen Wettkampfsteilnehmer und Bürger. Mit dabei waren auch die Zweitplatzierten, der Löschzug Kilver I und die Drittplatzierten, die Löschgruppe Rödighausen.
 Foto: Annika Tismer

31 Jahre Verwaltungschef

Gemeindedirektor a. D. Fritz Imort wird heute 85 Jahre alt

Rödighausen (BZ). Heute vollendet der pensionierte Chef der Gemeindeverwaltung Rödighausen sein 85. Lebensjahr. Der gebürtige Löhner lernte nach Ablegen seiner Abiturprüfung das Verwaltungshandwerk »von der Pike auf« bei der Kreisverwaltung Herford.

1959 wurde er zum Amtsdirektor des damaligen Amtes Rödighausen und gleichzeitig zum ehrenamtlichen Direktor der fünf

amtsangehörigen Gemeinden gewählt. Mit der kommunalen Neuordnung zum 1. Januar 1969 wurde sein Amt in das des »Gemeindedirektors« umbenannt. In dieser Funktion wurde Imort mehrfach wiedergewählt, bis er – zu dem Zeitpunkt dienstältester Verwaltungschef im Kreis Herford – zum 31. Juli 1990 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Nachfolger wurde Kurt Vogt.

Auch nach seiner Pensionierung hat der Chef der Rödighausener Kommunalverwaltung die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern sich in zahlreichen Ehrenämtern um seine Gemeinde verdient ge-

macht. Hier engagierte er sich vor allem im Touristikbereich und beim DRK.

Als Fritz Imort seinen Chefessel vor nunmehr zweiundzwanzig Jahren räumte, konnte er auf eine eindrucksvolle Bilanz seiner über 31 Jahre als Chef der Verwaltung in Rödighausen zurückblicken. Maßgeblich trieb er die Umstrukturierung der Gemeinde zu einem Kur- und Ferienort voran. Die Errichtung des Kurparks, des Haus des Gastes



Fritz Imort

und die Staatliche Anerkennung der Gemeinde als Luftkurort waren nicht zuletzt sein Werk. In gleicher Weise nahm Imort die Verbesserung der Infrastruktur in weiteren Bereichen in Angriff. Hierbei lagen ihm die verkehrsmäßige Erschließung des Gemeindegebietes, die Ausweisung und Erschließung neuer Wohn- und Industriegebiete sowie die Genehmigung und Errichtung der Gesamtschule Rödighausen ganz besonders am Herzen.

Unfall an Ampel

Zehnjähriger beteiligt

Rödighausen (BZ). An der Fußgängerampel der Kilver Straße ist es am Montagnachmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein zehnjähriger Junge mit dem Schrecken davon gekommen ist. Der unbekannte Fahrer eines goldfarbenen BMW X3 oder X5, der gegen 17 Uhr die Kilver Straße in Fahrtrichtung Bünde unterwegs war, missachtete nach Aussage von Zeugen an der Einmündung »In der Lage« die rote Fußgängerampel. Dabei stieß der Wagen auf dem Überweg mit dem Vorderrad des Fahrrads zusammen, auf dem der zehnjährige Junge aus Rödighausen fuhr. Das Kind wollte in diesem Moment gerade mit seinem Fahrrad die Straße überqueren. Durch den Zusammenstoß kam der Schüler zu Fall, wurde allerdings nicht ernsthaft verletzt. Der Fahrer des BMW-Geländewagens hielt zwar unmittelbar hinter der Ampel an und kehrte zu dem gestürzten Jungen zurück, entfernte sich allerdings anschließend wieder von der Unfallstelle, da der Junge ihm gegenüber angegeben hatte, dass er unverletzt sei. Da der Junge durch den Unfall nicht verletzt, sein Fahrrad aber sehr wohl beschädigt worden war, hätte der Fahrer des BMW an der Unfallstelle bleiben müssen, um so seinen gesetzlichen Pflichten zur Schadensregulierung nachzukommen. Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang einen gelbgoldfarbenen BMW X3 oder X5. Der Fahrer des Wagens soll etwa 40 Jahre alt sein. Der Mann hat eine normale Statur, dunkle Haare und trug zum Zeitpunkt des Unfalls eine Brille. Zudem sucht die Polizei einen Zeugen, der zur Unfallzeit mit einem weißen Golf an der Unfallstelle angehalten hatte, nach einem kurzen Gespräch mit dem BMW-Fahrer aber weitergefahren ist. Hinweise auf den Unfall beziehungsweise das gesuchte Fahrzeug nimmt die Polizei in Bünde unter ☎ 0 52 23/18 70 entgegen.

Schildkröte entlaufen

Kirchlergen (BZ). Wer vermisst seine Schmuck-Schildkröte? Ein solches Tier ist jetzt in der Langen Straße in der Gemeinde Kirchlergen gefunden worden. Eigentumsansprüche können im Tierheim Bünde-Ahle geltend gemacht werden, ☎ 0 52 23/68 95 76.

Interessanter Einblick

Schlüterfreunde besuchen die Firma Grimme

Kirchlergen (BZ). Die »Schlüterfreunde OWL« – der Verein veranstaltet regelmäßig Feldtage in Häver – haben jetzt eine Aus-

fahrt zu der Landmaschinenfabrik Grimme in Damme (Kreis Neukirchen-Vörden) unternommen. Die Firma Grimme ist Hersteller für

Kartoffel-, Zuckerrüben- und Gemüsetechnik.

Die Schlüterfreunde hatten sich mit insgesamt zehn Schlütertraktoren und 30 Mitgliedern auf den Weg gemacht. Die Mitglieder aus Lippe hatten den weitesten Anfahrtsweg und mussten 150 Kilometer zurücklegen.

Die Schlüterfreunde wurden vom Vertriebsleiter Roland Kratz empfangen und zunächst in das neu erbaute Werk in Rieste geführt. Hier war man seit der Fertigstellung der neuen Montagehalle die erste Besuchergruppe, die die Produktion der Selbstfahrer-Zuckerrübenvollerter und besichtigen konnte. Danach machten sich die Besucher auf den Weg zum Stammwerk nach Damme. Die Schlütertraktoren wurden in Reih und Glied vor den riesigen Werkshallen geparkt und boten einen imposanten Anblick, von dem auch viele Mitarbeiter der Firma Grimme begeistert waren. In Damme konnte die Gruppe die Montage der letzten Selbstfahrer-Kartoffelvollertermaschine in den alten Werkshallen verfolgen.

Der nächste Feldtag der Schlüterfreunde findet übrigens am 18. und 19. August in Häver auf dem Hof Schlüter, Hagedorner Straße/Linathweg, statt. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Traktorenkorso, Feldvorführungen sowie Dreschen, Mähen und Pressen mit historischen Landmaschinen. Dazu gibt es einen Bauern- und Kunsthandwerkermarkt.



Die Firma Grimme, Hersteller für Kartoffel-, Zuckerrüben- und Gemüsetechnik, war jetzt Ziel der Schlüterfreunde OWL.

Ganz hoch hinaus

Kletterferienwoche für Jugendliche an der Gesamtschule

Kirchlergen (hr). Auf den ersten Blick sieht es es ganz einfach aus. Eine Hand nach der anderen auf einen Ast gelegt, dann gemächlich nach oben klettern. Wer es nicht direkt am Baumstamm versuchen möchte, kann auch eine gut zehn Meter lange Strickleiter aus Stahl oder Kanthölzer mit Haltegriffen nehmen. Sobald man es aber einmal selber versucht, merkt man erst, wie Kräfte zehrend das Ganze ist. Außerdem müssen Bewegungen sorgfältig koordiniert werden, Höhenangst darf man auch nicht besitzen.

Diese Erfahrung machten jetzt 17 Jugendliche, die an einem Angebot der Jugendpflege des Kreises Herford in Kirchlergen teilgenommen haben. Bei der Kletterferienwoche an der Gesamtschule Kirchlergen lernten sie an mehreren Kletterstationen ihre eigenen Grenzen kennen. »Klettern ist pädagogisch wertvoll. Die Eigenmotivation wird geweckt, Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene lernen, Verantwortung für den anderen zu übernehmen«, sagt Johannes Ridderbusch, der das Projekt gemeinsam mit Erika Nauhart von der Jugendpflege des Kreises Herford leitet. Doch damit nicht genug – Ausdauer und Belastbarkeit würden trainiert, die Konzentrationsfähigkeit geschärft.

Bereits seit sieben Jahren bietet die Jugendpflege die Kletterferienwoche an der Gesamtschule an. »In dem kleinen Wäldchen hier finden wir optimale Bedingungen«, so Ridderbusch. Alle Klettermöglichkeiten seien vorschritts-

mäßig gesichert, die Ausrüstung absolut professionell. Und außerdem mache es auch noch Spaß. Das hat sich herumgesprochen.

»Sobald bekannt wird, dass wir diese Woche wieder anbieten, ist sie auch ganz schnell ausgebucht«, freut sich der Jugendpfleger.



Vertrauen und Teamwork ist beim Klettern ganz wichtig. Das wissen auch Henriette Merkel und Jannis Wetzlar. Foto: Hilko Raske